

DAS **THEATER** AN DER
EFFINGERSTRASSE



theatereffinger.ch

SPIELZEIT 23/24

WIR HEBEN AB

Liebes Publikum

Es ist für uns alle ein besonderer Moment, Ihnen das neue Programm der Spielzeit 2023/24 vorzustellen.

Wir alle wissen, wie wichtig es ist, sich mit der Vergangenheit und mit Neuem auseinanderzusetzen, den Blick zu weiten.

Vor 14 Jahren bin ich einer Frau begegnet, die mich inspirierte und die bis heute in meinen Gedanken lebendig ist. Damals habe ich Portraits über Menschen, die in Bern leben, geschrieben. Teil des Buches waren Religionsgemeinschaften. Peter Abelin schlug mir von Seiten der jüdischen Gemeinde Odette Brunschvig-Wyler vor. Ich hörte ihr vom ersten Augenblick unserer Begegnung gerne zu. Schnell kam sie auf ihren Mann zu sprechen, der fast vierzig Jahre zuvor verstorben war. «Georges Brunschvig war immer in meinem Leben», sagte sie und ich höre ihre Stimme

noch immer. Sie erzählte von der Zeit ihres Kennenlernens, ihrer Liebe, die wie vorbestimmt schien, und sie berichtete aus der schwierigen Zeit der Dreissigerjahre in Bern.

Im Alter von 26 Jahren zog Georges Brunschvig, damals noch ihr Verlobter, vor Gericht, um zu beweisen, dass die Protokolle der Weisen von Zion eine Fälschung sind. Es war das Jahr von Hitlers Macht ergreifung.

Der Berner Prozess ist vielleicht das wichtigste Zeugnis des antifaschistischen und antirassistischen Widerstands in der Schweiz. Für die Auseinandersetzung mit antisemitischem Verschwörungsdenken besitzt er eine ungebrochene Aktualität.

1973 verlor Odette Brunschvig-Wyler ihren Mann. Bis sie 2017 in ihrem 101. Lebensjahr verstarb, wurde sie nicht müde, an den Berner Prozess und den Kampf ihres Mannes gegen Antisemitismus und seinen Einsatz für Menschenrechte zu erinnern.

Gegen das Vergessen wollen wir erinnern. An Georges Brunschvig, dessen Todestag sich am 14. Oktober zum fünfzigsten Mal jährt, den Berner Prozess, der vor 90 Jahren begann, und daran, dass Zivilcourage wichtig für den Erhalt der Menschenrechte ist. Rechte, die zu den grossen Errungenschaften unserer Kultur gehören. Nichts ist selbstverständlich.

Deshalb haben wir den Schwerpunkt dieser Spielzeit auf das Thema **Zivilcourage** gesetzt. Wir wollen ein Stück zum Berner Prozess, von dem fast niemand mehr etwas weiss, auf unsere Bühne bringen. Die Berner Autorin Gornaya recherchierte intensiv, sichtete

Originaldokumente und schreibt in unserem Auftrag eine Uraufführung mit dem Titel «Der vergessene Prozess». Im Zentrum steht Georges Brunschvigs Einsatz für die Gerechtigkeit.

Zusätzlich erarbeiten wir ein Stationentheater unter dem Titel «Zivilcourage bewegt. Das Prinzip Brunschvig». Im Rahmen eines Rundgangs begegnen dem Publikum Szenen und Erzählungen an ungewöhnlichen Plätzen in Bern. Bei diesem Spaziergang wird das Thema Zivilcourage im Spiegel der Dreissigerjahre und in der Gegenwart beleuchtet. Entwickelt wird das Stück von Theatermacherin Uta Plate gemeinsam mit 16 Amateurinnen und Amateuren.

Unser Schwerpunkt Zivilcourage wird auch in zwei anderen Stücken aufgegriffen.

Anwältin Tessa Ensler wird im preisgekrönten Monolog «Prima Facie – Dem Anschein nach» von Suzie Miller plötzlich selbst zur Zeugin der Anklage. Sie hat Angst, sie ist mutig und riskiert alles. Dabei ist sie doch eine knallharte Strafverteidigerin, die, wenn es vor Gericht um sexuellen Missbrauch geht, das Recht scheinbar immer auf ihrer Seite hat.

Kommissär Bärlach in Dürrenmatts «Der Verdacht» unternimmt wirklich alles und setzt dabei sein Leben aufs Spiel, um einen in der Schweiz lebenden ehemaligen Naziarzt, der KZ-Häftlinge ohne Narkose operierte, zur Strecke zu bringen.

Selbstverständlich stehen auch wieder unterhaltsame Stücke auf unserem Spielplan: «Achtsam Morden» nach dem gleichnamigen Bestseller von Karsten Dusse, «Monsieur Pierre geht online» nach der er-

folgreichen französischen Filmkomödie und «Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst» von Nick Hornby, das als britische Miniserie unter dem Titel «State of the Union» verfilmt wurde.

Nach langer Zeit gibt es wieder einmal ein Stück in Mundart. Als Uraufführung zeigen wir «Längizyti», ein Schauspiel von Pedro Lenz. Mit einer Produktion, die für Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen bedeutend ist, starten wir ins neue Jahr. Der in Prag geborene Schweizer Autor Igor Bauersima schrieb das Erfolgsstück «norway.today», das in 20 Sprachen übersetzt wurde. Schliesslich findet sich auch ein namhafter Klassiker auf unserem Spielplan: Silvia Armbruster hat den Roman «Die Wahlverwandtschaften» von Johann Wolfgang von Goethe dramatisiert.

Die Teuerung macht auch uns zu schaffen, daher haben wir nach 12 Jahren unsere Eintrittspreise moderat angehoben. Eine Übersicht aller Anpassungen erhalten Sie auf den Seiten «Abonnemente» und «Reservationen».

Wir freuen uns auf eine neue gemeinsame Kulturreise, die voller Entdeckungen, Geschichten und Erlebnisse steckt. Heben sie mit uns ab und entdecken Sie unseren vielseitigen Spielplan auf den folgenden Seiten.

Ihre Christiane Wagner und das Team
des Theaters an der Effingerstrasse



ACHTSAM MORDEN

Krimikomödie von Bernd Schmidt
nach dem Bestseller von Karsten Dusse

Schweizer Erstaufführung

«Wenn du vor einer Tür stehst, stehst du vor einer Tür. Wenn du mit deiner Frau streitest, streitest du mit deiner Frau.» Breitner

Björn Diemel hat es geschafft. Beruflich ist der Strafverteidiger samt Sportwagen auf der Überholspur. Doch sein Familienleben bleibt auf der Strecke. Sein wichtigster Mandant, der Mafia-boss Dragan, nimmt ihn so in Beschlag, dass Diemels Ehe in Gefahr ist. Seine Frau Katharina stellt ihm ein Ultimatum. Sie zwingt ihn zur Konsultation eines Achtsamkeitscoachs, damit ihr Angetrauter endlich seine Work-Life-Balance wieder ins Lot bringen kann. Die bei Joschka Breitner neu erlernte Lebensphilosophie, inklusive Zeitinseln, setzt er sofort im Alltag um: Als Dragan beginnt, ihm Probleme zu machen, bleibt Diemel tiefenentspannt. Er bringt seinen Mandanten um, übernimmt dessen Geschäfte und krepelt so sein eigenes Leben Stück für Stück um. Natürlich nach allen Regeln der Achtsamkeit.

Karsten Dusse landete mit seinem Kriminalroman «Achtsam morden» einen Bestseller, den Bernd Schmidt in einen Theaterhit verwandelte.

Regie: **Stefan Meier**
Bühne: **Sabine Freude**
Kostüm: **Sarah Bachmann, Sybille Welti**
Mit: **Aaron Frederik Defant,
Ullrich Matthaeus, Judith Seither**

August 23

19	Sa	20.00 ^A
21	Mo	20.00 ^A
22	Di	20.00 ^A
23	Mi	20.00 ^A
24	Do	20.00 ^A
25	Fr	20.00 ^A
26	Sa	20.00 ^A
27	So	17.00 ^A
29	Di	20.00 ^A
30	Mi	20.00 ^A
31	Do	20.00 ^A

September 23

1	Fr	20.00 ^A
2	Sa	20.00 ^A
3	So	17.00 ^A
5	Di	20.00 ^A
6	Mi	20.00 ^A
7	Do	20.00 ^A
8	Fr	20.00 ^A
9	Sa	20.00 ^A
11	Mo	20.00 ^A
12	Di	20.00 ^A
13	Mi	20.00 [*]
14	Do	20.00 ^A
15	Fr	20.00 [*]

^A Abovorstellung und freier Verkauf

^{*} Freier Verkauf



PRIMA FACIE – DEM ANSCHHEIN NACH

von Suzie Miller

Schweizer Erstaufführung

«Es steht so viel auf dem Spiel:
mein Privatleben, Freunde, die Familie.
Meine Karriere. Alles, einfach alles.
Das macht mir Angst.» Tessa

Ein Siegeszug gewonnener Prozesse lässt sie auf einer Erfolgswelle schwimmen. Tessa Ensler ist Strafverteidigerin. Sie kennt das Gesetz in- und auswendig, sie vertraut dem Gesetz. Ihre männlichen Klienten, die wegen sexueller Übergriffe vor Gericht stehen, können sich bei ihr sicher fühlen. Sie boxt sie alle raus.

Doch dann datet sie Kollege Julian. Es sieht nach dem Beginn einer Beziehung aus, bis eine Nacht alles verändert. Tessa wird selbst zum Opfer. Zunächst ist sie wie betäubt, dann geht sie zur Polizei. Sie setzt ihre Karriere aufs Spiel, zieht vor Gericht und muss sich nun selbst dem Kreuzverhör stellen. Steht das Recht noch auf ihrer Seite? Eine emotionale Achterbahnfahrt beginnt. Adrenalin pur.

Suzie Millers preisgekrönter Monolog «Prima Facie» wurde 2019 in Australien uraufgeführt. Auch in England wurde er von der Kritik gefeiert und mit dem Laurence Olivier Award als Stück des Jahres ausgezeichnet. 2023 eroberte «Prima Facie» den Broadway.

Regie: **Petra Schönwald**
Ausstattung: **Melanie Kintzinger**
Musik: **Robert Aeberhard**
Mit: **Dascha von Waberer**

September 23

23	Sa	20.00 ^A
25	Mo	20.00 ^A
26	Di	20.00 ^A
27	Mi	20.00 ^A
28	Do	20.00 ^A
29	Fr	20.00 ^A
30	Sa	20.00 ^A

Oktober 23

1	So	17.00 ^A
3	Di	20.00 ^A
4	Mi	20.00 ^A
5	Do	20.00 ^A
6	Fr	20.00 ^A
7	Sa	20.00 ^A
8	So	17.00 ^A
10	Di	20.00 ^A
11	Mi	20.00 ^A
12	Do	20.00 ^A
13	Fr	20.00 ^A
14	Sa	20.00 ^A
16	Mo	20.00 ^A
17	Di	20.00 ^A
18	Mi	20.00 [*]
19	Do	20.00 ^A
20	Fr	20.00 [*]

^A Abovorstellung
und freier Verkauf
^{*} Freier Verkauf



LÄNGIZYTI

ein Schauspiel von Pedro Lenz

Uraufführung

Unter dem Patronat des Fördervereins
DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE

Koproduktion mit dem Theater überLand

«Niemer, wo deheime furt geit, wird ir
Frömdi glücklecher, aus er deheime wär
worde.» Antonio

Ein Ehepaar, das nach der Pensionierung ausgewandert war, kehrt nach Jahren wieder zurück in die Schweiz. Viel hat sich in der Heimat verändert, das Haus des ehemaligen Nachbarn musste einem Wohnturm weichen, die wohlbekannte Stammbeiz ist zum Club geworden, der Bahnhof ist vergrössert und die Anzahl der Züge verringert worden. Wo treffen sich die alten Bekannten? Es ist fast so, als ob man auch in der Heimat fremd geworden sei.

Pedro Lenz gehört zu den bedeutendsten Mundartautoren der Schweiz. Seine Texte beschreiben den Alltag, sind persönlich und gespickt mit philosophischen Gedanken. Dass einen die Geschichten von Lenz so vertraut vorkommen und mitreissen, verdankt sich seiner grossen Kunst, die Umgangssprache literarisch zu formen, zu rhythmisieren und sie klingen zu lassen.

Regie: **Reto Lang**

Bühne: **Beni Küng**

Kostüm: **Brigitte Wolf**

Mit: **Urs Bihler, Suzanne Fabian,
Marlise Fischer, Martin Hofer,
Christoph Keller**

Oktober 23


28	Sa	20.00 ^A
30	Mo	20.00 ^A
31	Di	20.00 ^A

November 23

1	Mi	20.00 ^A
2	Do	20.00 ^A
3	Fr	20.00 ^A
4	Sa	20.00 ^A
5	So	17.00 ^A
7	Di	20.00 ^A
8	Mi	20.00 ^A
9	Do	20.00 ^A
10	Fr	20.00 ^A
11	Sa	20.00 ^A
12	So	17.00 ^A
14	Di	20.00 ^A
15	Mi	20.00 ^A
16	Do	20.00 ^A
17	Fr	20.00 ^A
18	Sa	20.00 ^A
20	Mo	20.00 ^A
21	Di	20.00 ^A
22	Mi	20.00 [*]
23	Do	20.00 ^A
24	Fr	20.00 [*]

^A Abovorstellung
und freier Verkauf

^{*} Freier Verkauf



MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

von Stéphane Robelin

Schweizer Erstaufführung

«Wie soll ich denn in diesem Zustand zu meinem Rendezvous gehen?» Pierre

Monsieur Pierre soll sich auf seine alten Tage noch mit dem Internet befassen. Seine Tochter Silvie bringt den Stein ins Rollen. Alex, der neue Freund seiner Enkelin Juliette, unterrichtet ihn erfolgreich. Und so entdeckt der griesgrämige Witwer seine romantische Ader, durch die grenzenlosen Möglichkeiten des Internets, inklusive Online-Dating. Er fädelt über eine Online-Kontaktbörse ein Date ein. Mit der Poesie seiner Worte gewinnt er bald das Herz von Flora, die im Alter seiner Enkelin ist.

Die Komplikationen beginnen, als Flora ihren attraktiven Online-Poeten persönlich kennenlernen will. Sie weiss nicht, dass ihr rüstiger Flirtpartner das Profilbild von Alex benutzt hat.

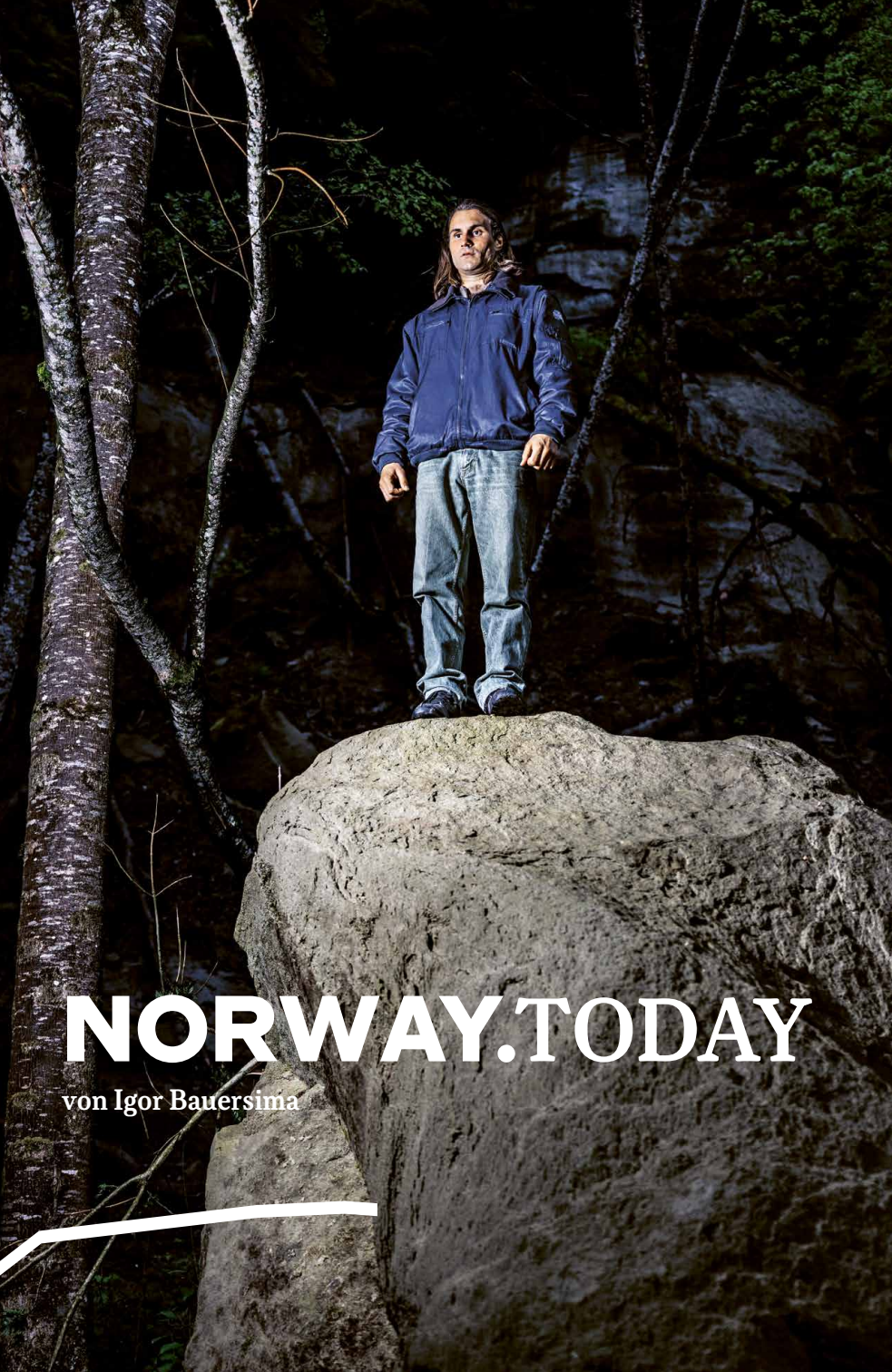
Folke Braband hat eine bezaubernde Bühnenversion nach dem Film «Un profil pour deux» von Stéphane Robelin geschrieben. In der Schweizer Erstaufführung übernimmt Berth Wesselmann die Titelrolle.

Regie: **Markus Keller**
Bühne: **Peter Aeschbacher**
Kostüm: **Sybille Welti**
Mit: **Berth Wesselmann, Larissa Keat, Christoph Keller, Yasmin Münter, Ursula Eberle u. a.**

Dezember 23

2	Sa	20.00 ^A
4	Mo	20.00 ^A
5	Di	20.00 ^A
6	Mi	20.00 ^A
7	Do	20.00 ^A
8	Fr	20.00 ^A
9	Sa	20.00 ^A
10	So	17.00 ^A
12	Di	20.00 ^A
13	Mi	20.00 ^A
14	Do	20.00 ^A
15	Fr	20.00 ^A
17	So	17.00 ^A
18	Mo	20.00 ^A
19	Di	20.00 ^A
20	Mi	20.00 ^A
21	Do	20.00 ^A
22	Fr	20.00 ^A
26	Di	20.00 ^A
27	Mi	20.00 [*]
28	Do	20.00 ^A
29	Fr	20.00 ^A
30	Sa	20.00 ^A
31	So	17.00 [*]
		20.30 [*]

^A Abovorstellung und freier Verkauf
^{*} Freier Verkauf



NORWAY.TODAY

von Igor Bauersima

«Nicht mal die einmaligste und lebendigste Situation meines Lebens werde ich ohne Konzentrationschwäche überstehen.» August

Sie haben sich in einem Chatroom im Internet verabredet. Jetzt stehen sich die zwanzigjährige Julie und der achtzehnjährige August auf einem schneeverwehten Felsplateau in Norwegen gegenüber. Hier wollen sie gemeinsam von der Klippe springen. So war es verabredet.

Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens sind sie gescheitert. Für sie ist die Welt ein «Fake».

In eisigen Höhen, nahe am Abgrund, soll ein Abschiedsvideo für die Nachwelt gedreht werden. Ausgesetzt in der Natur, ausgerüstet mit Proviant und einem kleinen Zelt, werden die beiden Lebensmüden von der Realität überrascht. Sie entdecken Polarlichter, ihr Gegenüber, ihre Gefühle. Werden sie am Ende den letzten Schritt zusammen wagen?

«norway.today» basiert auf einer wahren Begebenheit, auf die Igor Bauersima durch eine Meldung im «Spiegel» aufmerksam wurde. Er begann die letzten Stunden der beiden Lebensmüden zu rekonstruieren und fand eine eigene Entwicklung der Geschichte.

Regie: Philipp Jescheck
Bühne: Michele Lorenzini
Kostüm: Sarah Bachmann
Mit: Simon Wenigerkind,
Cornelia Werner

Januar 24

10	Mi	20.00 ^A
11	Do	20.00 ^A
12	Fr	20.00 ^A
13	Sa	20.00 ^A
14	So	17.00 ^A
15	Mo	20.00 ^A
16	Di	20.00 ^A
17	Mi	20.00 ^A
18	Do	20.00 ^A
19	Fr	20.00 ^A
20	Sa	20.00 ^A
22	Mo	20.00 ^A
23	Di	20.00 ^A
24	Mi	20.00 ^A
25	Do	20.00 ^A
26	Fr	20.00 ^A
27	Sa	20.00 ^A
30	Di	20.00 ^A
31	Mi	20.00 ^A

Februar 24

4	So	17.00 ^A
6	Di	20.00 ^A
8	Do	20.00 ^A
9	Fr	20.00 [*]

^A Abovorstellung und freier Verkauf

^{*} Freier Verkauf

Schulvorstellungen
Januar bis Februar
10.00 Uhr
und 14.00 Uhr

NOTFALLAUFNAHME

DER VERDACHT

Roman von Friedrich Dürrenmatt
Dramatisierung von Markus Keller

«Die Gerechtigkeit hat immer Sinn.»

Kommissär Bärlach

Kommissär Bärlach liegt im Salem-Spital in Bern, um sich von einer Operation zu erholen. Er liest in der Zeitschrift «Life» einen Artikel über den berühmten Nazi-Arzt Nehle, der im KZ Stutthof ohne Narkose operierte. Hungertobel, einem Freund von Bärlach, kommt der Mann auf dem Foto unheimlich bekannt vor. Kommissar Bärlach beschliesst, dem Verdacht nachzugehen, und begibt sich dabei in Todesgefahr.

In der Spielzeit 2021/22 verkörperte Reinhardt Winter in «Der Richter und sein Henker» die Figur des Kommissärs Bärlach äusserst glaubhaft. Am Schluss des Stücks beschliesst Bärlach, sich der dringend notwendigen Operation zu unterziehen. «Der Verdacht» ist gewissermassen die Fortsetzung, wieder mit Reinhardt Winter in der Rolle des Kommissärs. Gilles Tschudi verkörpert den diabolischen Arzt.

Friedrich Dürrenmatt hat als erster Autor überhaupt mit «Der Verdacht», der 1951 als Fortsetzungsroman erschien, einen politischen Kriminalroman verfasst.

Regie und Bühne: **Markus Keller**

Kostüm: **Sarah Bachmann**

Mit: **Gilles Tschudi, Reinhardt Winter, Ullrich Matthaeus, Sebastian Gfeller, Stefan Hugi, Eliane Widmer u.a.**

Februar 24

17	Sa	20.00 ^A
19	Mo	20.00 ^A
20	Di	20.00 ^A
21	Mi	20.00 ^A
22	Do	20.00 ^A
23	Fr	20.00 ^A
24	Sa	20.00 ^A
25	So	17.00 ^A
27	Di	20.00 ^A
28	Mi	20.00 ^A
29	Do	20.00 ^A

März 24

1	Fr	20.00 ^A
2	Sa	20.00 ^A
3	So	17.00 ^A
5	Di	20.00 ^A
6	Mi	20.00 ^A
7	Do	20.00 ^A
8	Fr	20.00 ^A
9	Sa	20.00 ^A
11	Mo	20.00 ^A
12	Di	20.00 ^A
13	Mi	20.00 [*]
14	Do	20.00 ^A
15	Fr	20.00 [*]
16	Sa	20.00 [*]

^A Abovorstellung und freier Verkauf

^{*} Freier Verkauf



DER VERGESSENE PROZESS

von Gornaya

Uraufführung

«Wir führen einen Prozess um Wahrheit und Gerechtigkeit gegen Lug und Verleumdung.» Georges Brunschvig

Anfang der Dreissigerjahre sind sie an jedem Kiosk zu bekommen: «Die Protokolle der Weisen von Zion». Als die antisemitische Hetzschrift nach einer Kundgebung der Schweizer Nationalsozialisten 1933 im Casino Bern verkauft wird, entscheiden sich der Israelitische Gemeindebund und die Israelitische Kultusgemeinde Bern, vor Gericht zu ziehen.

Doch wer soll den Prozess führen? Ein junger Anwalt, der gerade sein Jurastudium in Bern abgeschlossen hat, vertritt die jüdische Seite vor Gericht: Georges Brunschvig. Seine Verlobte, die 18-jährige Odette Wyler, verfolgt jeden Verhandlungstag des zwei Jahre dauernden Prozesses im Berner Amtshaus als Zuschauerin. Die internationale Presse berichtet detailliert, der Andrang ist enorm. Carl Albert Loosli wird vom Richter als Experte benannt. Dem Antisemitismus soll mittels eines richterlichen Urteils ein vernichtender Schlag versetzt werden.

Regie: **Jochen Strodthoff**

Bühne: **Angela Loewen**

Kostüm: **Sybille Welti**

Musik: **Robert Aeberhard**

Historische
Beratung:

Hannah Einhaus

Mit:

Heidi Maria Glössner, Jeroen Engelsman, Wowo Habdank, Tobias Krüger, Kornelia Lüdorff

März 24

23	Sa	20.00 ^A
24	So	17.00 ^A
25	Mo	20.00 ^A
26	Di	20.00 ^A
27	Mi	20.00 ^A
28	Do	20.00 ^A
30	Sa	20.00 ^A

April 24

2	Di	20.00 ^A
3	Mi	20.00 ^A
4	Do	20.00 ^A
5	Fr	20.00 ^A
6	Sa	20.00 ^A
7	So	17.00 ^A
9	Di	20.00 ^A
10	Mi	20.00 ^A
11	Do	20.00 ^A
12	Fr	20.00 ^A
13	Sa	20.00 ^A
15	Mo	20.00 ^A
16	Di	20.00 ^A
17	Mi	20.00 [*]
18	Do	20.00 ^A
19	Fr	20.00 ^A
20	Sa	20.00 [*]

^A Abovorstellung und freier Verkauf

^{*} Freier Verkauf



KEINER HAT GESAGT, DASS DU AUSZIEHEN SOLLST

(State of the Union)

von Nick Hornby

Schweizer Erstaufführung

«Das Problem ist: Die Ehe ist wie ein Computer. Man kann sie auseinandernehmen, um nachzuschauen, was drinsteckt, aber dann hat man hinterher hunderttausend Einzelteile in der Hand.» Tom

Bei Tom und Luise gibt es Redebedarf. Sie sind seit 15 Jahren verheiratet, haben zwei Kinder, die sie lieben. Aber irgendwie läuft's nicht mehr gut. In einem Punkt sind sie sich einig: Sie wollen ihre Ehe nicht kampflos aufgeben. Also machen die beiden eine Paartherapie und treffen sich vor jeder Sitzung im Pub. Zehn Mal in zehn Wochen stimmen sie sich bei einem Drink auf die Sitzungen ein, diskutieren Rückschritte, Fortschritte und spekulieren über die anderen Gäste.

Nick Hornby ist spätestens seit «High Fidelity» und «About a Boy» zum weltbekannten Bestsellerautor geworden. Mit «State of the Union» hat er ein Pointenbuch über die Ehe verfasst. Stephen Frears hat die Episoden erfolgreich unter dem gleichnamigen Titel verfilmt. Mit seinem unvergleichlichen Humor und dem Blick für sympathische Antihelden zeigt uns Nick Hornby ein ganz normales Ehepaar und die komischen Seiten einer Ehekrise.

Regie: **Stefan Meier**

Kostüm: **Sarah Bachmann, Sybille Welti**

Mit: **Fabian Guggisberg,
Martina Schütze**

April 24

27	Sa	20.00 ^A
29	Mo	20.00 ^A
30	Di	20.00 ^A

Mai 24

1	Mi	20.00 ^A
2	Do	20.00 ^A
3	Fr	20.00 ^A
4	Sa	20.00 ^A
5	So	17.00 ^A
7	Di	20.00 ^A
8	Mi	20.00 ^A
9	Do	20.00 ^A
10	Fr	20.00 ^A
11	Sa	20.00 ^A
12	So	17.00 ^A
13	Mo	20.00 ^A
14	Di	20.00 ^A
15	Mi	20.00 ^A
16	Do	20.00 ^A
17	Fr	20.00 ^A
18	Sa	20.00 ^A
21	Di	20.00 ^A
22	Mi	20.00 [*]
23	Do	20.00 ^A
24	Fr	20.00 [*]

^A Abovorstellung
und freier Verkauf

^{*} Freier Verkauf

Hintergrundfoto: Vielen Dank an Mr. Pickwick Pub Bern



WAHL- VERWANDT- SCHAFTEN

nach Johann Wolfgang von Goethe
Dramatisierung von Silvia Armbruster

Koproduktion mit dem Theater in Kempten

«Muss man nicht allein von Feinden,
sondern auch von Freunden, was man
erwünscht, am End erstürmen?» Eduard

Eduard, ein aussergewöhnlich charmanter, unterhaltender Mann, und Charlotte, eine lebenserfahrene, kultivierte Frau in der Blüte ihrer Jahre, haben sich von allen gesellschaftlichen Verpflichtungen zurückgezogen und geniessen ungestört ihr gemeinsames Leben auf ihrem Landsitz. Otto, ein Schulfreund von Eduard, und Ottilie, eine Nichte Charlottes, sollen die Idylle bereichern. Doch wahlverwandte Anziehungskräfte setzen Leidenschaften in Gang, die in einem geheimnisvoll gezeugten Kind sichtbar werden.

In seinem 1809 erschienenen Roman spielt Goethe nahezu alle Varianten der Konfrontation von leidenschaftlicher Liebe und den Gesetzmässigkeiten der Ehe und der Gesellschaft durch. So entsteht mit den Wahlverwandtschaften eine zeitlos gültige Versuchsanordnung um die bürgerliche Struktur der Ehe und die anarchische Kraft der Liebe.

Raum und Regie: **Silvia Armbruster**

Kostüm: **Michael S. Kraus**

Mit: **Jeroen Engelsman,
Fabian Guggisberg,
Stephanie Marin,
Corinne Stuedler**

Juni 24

1	Sa	20.00 ^A
3	Mo	20.00 ^A
4	Di	20.00 ^A
5	Mi	20.00 ^A
6	Do	20.00 ^A
7	Fr	20.00 ^A
8	Sa	20.00 ^A
9	So	17.00 ^A
11	Di	20.00 ^A
12	Mi	20.00 ^A
13	Do	20.00 ^A
14	Fr	20.00 ^A
15	Sa	20.00 ^A
16	So	17.00 ^A
18	Di	20.00 ^A
19	Mi	20.00 ^A
20	Do	20.00 ^A
21	Fr	20.00 ^A
22	Sa	20.00 ^A
24	Mo	20.00 ^A
25	Di	20.00 ^A
26	Mi	20.00 [*]
27	Do	20.00 ^A

^A Abovorstellung
und freier Verkauf

^{*} Freier Verkauf

EXTRAS

ZIVILCOURAGE BEWEGT

Das Prinzip Brunschvig

Ein Stationentheater für Bern



Zivilcourage steht im Mittelpunkt unseres Stationentheaters, das thematisch mit der Uraufführung von «Der vergessene Prozess» verknüpft ist. Georges Brunschvig, in den Dreissigerjahren Anwalt beim Berner Prozess, setzte sich sein Leben lang für Menschenrechte ein und ist Inspirationsfigur des Rundgangs.

Unser Stationentheater verbindet Vergangenheit mit Gegenwart, biografische Geschichten mit aktuellen Erfahrungen und Erlebniswelten.

Vom Startpunkt am Theater an der Effingerstrasse führt der Rundgang zu geschichtsträchtigen Orten in der Berner Innenstadt. Das Stationentheater «Zivilcourage bewegt. Das Prinzip Brunschvig» ist sinnlich, informativ, poetisch und eröffnet neue Perspektiven auf die Stadt Bern. In «Zivilcourage bewegt» haben acht Generationentandems unter der Leitung von Theatermacherin Uta Plate ein Stück für sechs Stationen entwickelt, die nun vom Publikum besucht werden.

Dauer: 70 Minuten

Eintritt: Kollekte

Regie und Stückentwicklung: Uta Plate

Mit 16 Akteur:innen, die in Bern leben

- **Premiere:** Sa 14. Oktober 2023, 17.00 Uhr
(alle 20 Minuten), letzter Rundgang 18.00 Uhr
- So 15. Oktober: 15.00 Uhr (alle 20 Minuten),
letzter Rundgang 16.00 Uhr
- Do 19./Fr 20./Sa 21. Oktober: 17.00 Uhr
(alle 20 Minuten), letzter Rundgang 18.00 Uhr
- Do 26./Fr 27./Sa 28. Oktober: 17.00 Uhr
(alle 20 Minuten), letzter Rundgang 18.00 Uhr
- So 29. Oktober: 15.00 Uhr (alle 20 Minuten),
letzter Rundgang 16.00 Uhr

Daten März 2024:

- Do 14./Fr 15./Sa 16. März 2024, 17.00 Uhr
(alle 20 Minuten), letzter Rundgang 18.00 Uhr
- Do 21./Fr 22./Sa 23. März 2024, 17.00 Uhr
(alle 20 Minuten), letzter Rundgang 18.00 Uhr
- So 24. März 2024, 15.00 Uhr (alle 20 Minuten),
letzter Rundgang 16.00 Uhr

Änderungen vorbehalten

Jeder Rundgang ist auf eine bestimmte Anzahl Personen beschränkt.
Bitte reservieren Sie Ihre Plätze telefonisch oder auf unserer Website.

GAST HAUSSTÜCK

ABENDSTUNDE IM SPÄTHERBST

Krimi von Friedrich Dürrenmatt

Premiere:

**Freitag,
20. Oktober 2023
Gasthaus Ochsen,
Münsingen**

Weitere Termine:

**bis Ende November im
Kanton Bern**

Über Termine und Spielorte informieren wir Sie ab 2. September 2023 auf unserer Website und in unserem Theater.

Theater bei einem 3-Gang-Menu! Wir gehen in die dritte Runde und starten im Spätherbst 2023 unsere nächste Vorstellungsserie, bei der das Gasthaus zur Bühne wird und mitten im Geschehen steht. Wir spielen in bereits bekannten und beliebten Gasthäusern, aber auch an neuen Orten.

Sie können sich auf einen Krimi freuen, den **Friedrich Dürrenmatt** als Hörspiel im Jahr 1957 verfasste. Dürrenmatt wurde im selben Jahr dafür der Prix Italia für Literatur und Dramaturgie verliehen.

Regie und

Bearbeitung: **Markus Keller**

Mit:

**Karo Guthke,
Aaron Frederik Defant**



«Sie nahmen an, es existiere zwischen meinen Romanen und der Wirklichkeit ein Zusammenhang?» Korbes

Der ehemalige Buchhalter Fürchtgott Hofer – bürgerlich, klein und pedantisch – agiert seit längerem als Privatdetektiv. Sein Metier sind die Werke der skandalumwitterten Autorin Korbes, deren schönste Mordszenen in die Weltliteratur eingegangen sind. Korbes lebt seit Jahren zurückgezogen in verschiedenen Hotels und Gasthäusern, wo sie sich die meiste Zeit des Tages in ihrem Zimmer verschanzte, um ungestört schreiben zu können. Aufgrund seiner intensiven, privaten Ermittlungen gehen Hofers Ersparnisse mehr und mehr zu Neige und er versucht, auf unkonventionelle Weise am Vermögen der erfolgreichen Autorin teilzuhaben. In einer Abendstunde im Spätherbst gelingt es ihm endlich, Korbes im Gasthaus zu treffen...

Möchten Sie, dass wir in der Spielzeit 2024/25 auch in Ihrem Lieblingsgasthaus spielen?

Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf:
walter.glauser@theatereffinger.ch



Tradition,
Gastfreundschaft &
Kultur im familiären
Gasthof Ochsen in Münsingen

Unser neu renovierter Saal ist bestens
geeignet für Theater, Konzerte, Familienfeste,
Vereins- und Firmenanlässe

Gasthof Ochsen Münsingen GmbH
Familie Linder und Löffel
Bernstrasse 2
3110 Münsingen
www.ochsen-muensingen.ch / 031 721 10 09



«In 11 Minuten sind Sie bei uns...»

Wir verwöhnen Sie gerne mit regionalen Spezialitäten.

Besuchen Sie unsere verschiedenen heimeligen Stuben
für Anlässe von 10–70 Personen.

Für Familienfeiern, für Firmenanlässe, für ein romantisches Tête-à-tête,
aber auch einfach zum Plaudern und Fröhlichsein!

Adrian und Christine Tschumi-Bähler
Bernstrasse 63, 3302 Moosseedorf
031 859 02 35

www.wirtschaft-utiger.ch
info@wirtschaft-utiger.ch

SPIEL MIT! 8 x WORKSHOP AM EFFINGER

Workshop-Daten:

Achtsam morden

8. August 2023

Prima Facie –

Dem Anschein nach

12. September 2023

Monsieur Pierre

geht online

21. November 2023

norway.today

19. Dezember 2023

Der Verdacht

6. Februar 2024

Der vergessene

Prozess

12. März 2024

Niemand hat gesagt,

dass du ausziehen sollst

16. April 2024

Wahlverwand-

schaften

28. Mai 2024

Immer dienstags,

Beginn jeweils

18.30 Uhr

Auch in der Spielzeit 2023/24 bieten wir unserem theaterbegeisterten Publikum acht Workshops an, an denen alle interessierten Personen kostenfrei teilnehmen können. Das Ensemble und das Regieteam kreieren jeweils einen einmaligen Abend, der immer eine Überraschung ist. Dabei profitiert das Team wiederum vom ersten Feedback des Publikums. Dies sei verraten: Jeder Workshop bietet eine individuelle Mischung aus Informationen zum Stück, thematischen Bezügen, Gesprächen mit dem Ensemble, Improvisation und Schauspielübungen.

Die Workshops finden im Proberaum des Theaters statt. Teilnehmende können auch einfach zuhören, zuschauen und sich inspirieren lassen. 100 Minuten Theatererlebnis, inklusive Blick hinter die Kulissen einer Produktion.

Eintritt frei.

Anmeldung obligatorisch: Da wir eine begrenzte Platzkapazität haben, bitten wir um Anmeldung über unsere Website oder telefonisch.

Nie mehr Wäi?

Seit über
25
Jahren

Seit über 25 Jahren Erfahrung
mit Menschen, die jede Szene
verstehen wollen – Ihre
Hörgeräte-Akustiker in Bern West

a-plus
Audio-Akustik
gut beraten – besser hören

Brünnenstrasse 126
3018 Bern
031 991 20 30
info@audio-akustik.ch
www.audio-akustik.ch



UNSERE STÜCKWAHL WIR SIND DAS PUBLIKUM!

Wir stimmen ab!

Das **Theater an der Effingerstrasse** geht mit seinem Publikum einen neuen Weg, der den Spielplan betrifft, denn jeweils ein Stück wird ab der Spielzeit 2024/25 vom Publikum bestimmt. Damit es am 29. Januar 2024 zu einer Abstimmung kommen kann, heisst es: Texte sichten!

Inzwischen haben sich interessierte Mitglieder des Fördervereins zusammengefunden und mit dem Lesen begonnen. Begleitet von der künstlerischen Leiterin, Christiane Wagner, trifft sich die neu gegründete Stückfindungsgruppe monatlich, um über Stücke zu diskutieren, die es auf den Spielplan 2024/25 schaffen könnten. Das Ziel der aktuell zehnköpfigen Runde ist, bis Ende Dezember 2023 drei Stücke zu benennen.

Im nächsten Schritt wird das Publikum zur Abstimmung eingeladen. Im Januar 2024 werden die drei nominierten Theatertexte auf der Bühne vorgestellt. Anschliessend lesen Schauspielerinnen und Schauspieler ausgewählte Szenen daraus. Höhepunkt des feierlichen Abends ist die Wahl des aufzuführenden Stücks durch das anwesende Publikum. Treffen auch Sie Ihre Wahl!

Eintritt frei, Anmeldung über unsere Website oder telefonisch.

Montag, 29. Januar 2024, um 20.00 Uhr

Unsere Theaterbar ist ab 19.00 Uhr für Sie geöffnet.



TEAM

Künstlerische Leitung
Christiane Wagner

Geschäftsleitung
**Markus Keller, Katharina
Tritten, Christiane Wagner**

Dramaturgie
**Christiane Wagner, Simone
Füredi, Sebastian Gfeller**

Öffentlichkeitsarbeit, Projekte
**Simone Füredi
Walter Glauser**

Leitung Betriebsbüro
Rosmarie Keller

Stellvertretende Leitung
Betriebsbüro
Miranda Knecht

Personalwesen
Martin Messerli

Regieassistentz
Sebastian Gfeller

Bühne
**Peter Aeschbacher
Valerie Bartholdy**

Bühnenbau
Röné Hoffmann

Kostüm
**Sarah Bachmann
Sybille Welti**

Lichtgestaltung
**Stefan Meier
Claudia Pfitzenmaier**

Veranstaltungstechnik
Claudia Pfitzenmaier

Fotos
Severin Nowacki

Website/Marketing
Cyrril Messerli

Grafikdesign
Leo Matkovic

Schneiderei/Wäscherei
Barbara Gutmann

Requisite
Jolanda Zürcher

Theaterkasse
**Sebastian Gfeller
Tamino Glauser
Julia Schnider**

Garderobe und Theaterbar

**Rebecca Acosta
Oliver Affentranger
Sebastian Gfeller
Tamino Glauser
Pavlina Graf
Jana Haas**

**Elena Huber
Ilja Loutsenko
Larissa Lüthi
Julia Moor**

**Antonio Maria Moscatelli
Dominik Moser
Arianna Ortelli
Jonas Rindlisbacher
Leonie Roth
Marie Rytz
Julia Schnider
Elise Schütz
Lisa Seifritz
Nic Töny
Noah Tschirren**

Catering
Carmela Camenzind



neu ab Bern im Direktflug nach ALICANTE



MERCI!

Gemeinden
Allmendingen, Ittigen, Moosseedorf, Muri

Förderverein
DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE

Effinger Fauteuil-Club

Club Bühnen Bern

Zwillenberg-Stiftung

Styner-Stiftung

ERNST GÖHNER STIFTUNG

URSULA WIRZ-STIFTUNG

GESELLSCHAFT ZU ZIMMERLEUTEN

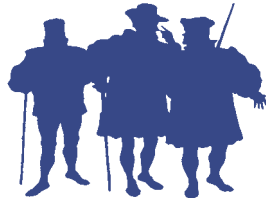
GESELLSCHAFT ZU OBER-GERWERN BERN



die **Mobil**iar

VIVA BELLA ITALIA

VOR ODER NACH DEM THEATER



AL RISTORANTE

DA CARLO

BERNA, EFFINGERSTRASSE 14, www.da-carlo.ch

WARMER KÜCHE BIS 23.00 UHR

GENIESSEN SIE BEI UNS EIN ESSEN
UND WIR OFFERIEREN IHNEN EINMALIG EINEN ESPRESSO
ODER KAFFEE, GEGEN VORLAGE IHRES TAGESGÜLTIGEN
THEATERBILLETTS ODER IHRER ABOKARTE.

031 381 18 18

Für jeden Anlass mit Chauffeur zu mieten.



Kari Boss, Schwarzenburg, 079 411 46 78

GENUSSTHEATER

Unser Genuss theater-Gutschein macht den ganzen Abend zum Erlebnis

- 3-gängiges Nachtessen und Kaffee im Restaurant VUE, Hotel Bellevue Palace um 18 Uhr (am Sonntag nach der Vorstellung)
- Reservierter 1. Platz
- Cüpli an der Theaterbar

Und das alles für CHF 120.– (exklusive Getränke). Abo-Besitzer zahlen sogar nur CHF 85.– (wenn Sie am Abo-Tag oder beim Umtausch des Abo-Tages das Genuss theater kombinieren).

Reservationen

E-Mail: info@theatereffinger.ch
Tel. 031 382 72 72 (nur an Vorstellungstagen: 17.00–20.30 Uhr) oder an der Kasse des Theaters an der Effingerstrasse



BELLEVUE PALACE
BERN



ABONNEMENTE

Premieren-Abonnement oder **Tages-Abonnemente** nach Wahl: Mo, Di, Mi, Do, Fr oder Sa 20.00 Uhr und So 17.00 Uhr

Preise (9 Vorstellungen)

1. Platz CHF 330.– | 2. Platz CHF 270.– | 3. Platz CHF 170.–

Wahl-Abo

Gutscheinheft für 9 Eintritte und einmalig ein Getränk nach freier Wahl an unserer Theaterbar. Sie wählen Ihr Wunschdatum und bestellen aus dem noch verfügbaren Angebot Ihren Platz per Internet oder telefonisch. Das Wahl-Abo ist 12 Monate gültig und übertragbar.

Preise (Wahl-Abo)

1. Platz CHF 350.– | 2. Platz CHF 290.– | 3. Platz CHF 190.–

Ermässigung Besucher:innen in Ausbildung erhalten auf allen Abos 50% Ermässigung.

Vorbezugsrecht Bisherige Abonnent:innen haben Vorbezugsrecht. Neue Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Bestellungen

E-Mail info@theatereffinger.ch
Telefon 031 382 72 72 (an Vorstellungstagen 17.00 bis 20.30 Uhr)
An der Theaterkasse (an Vorstellungstagen ab 17.00 Uhr)

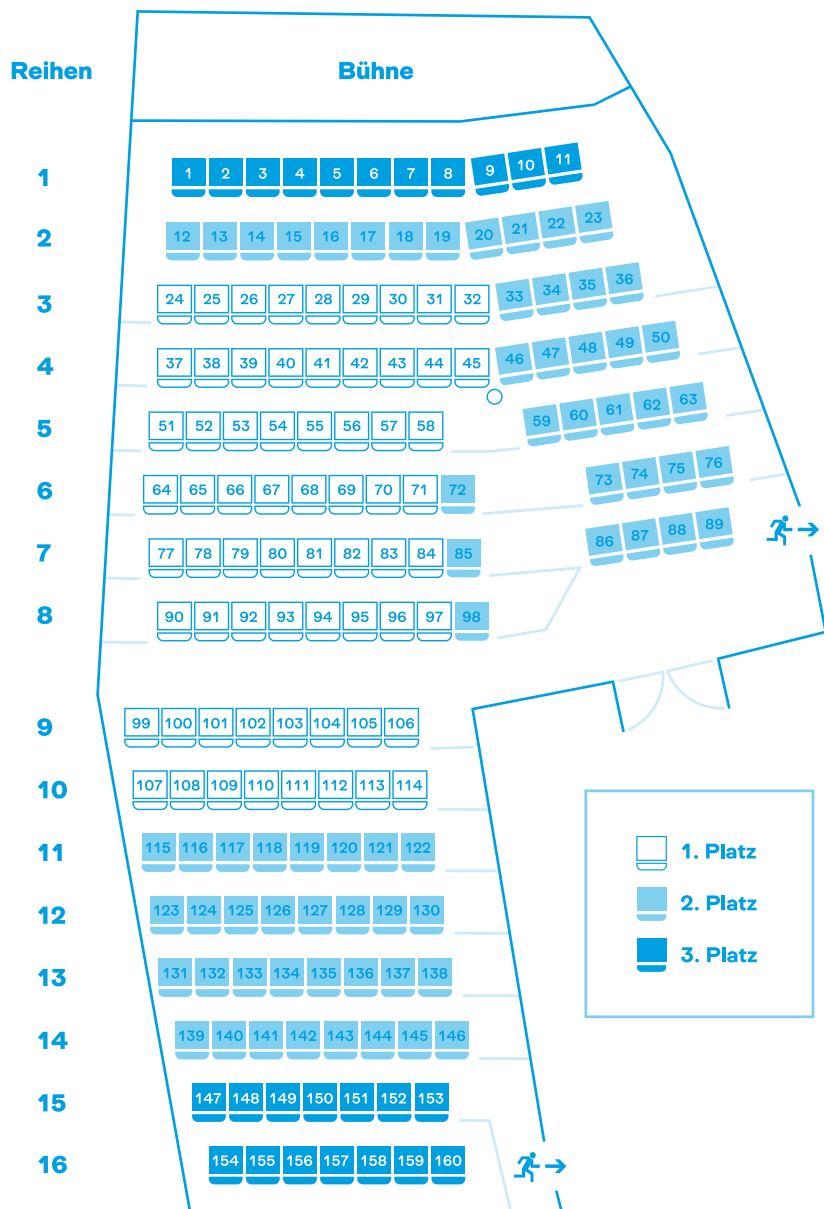
Geschenkgutscheine

- Für Plätze in den drei Preiskategorien CHF 44.– | CHF 36.– | CHF 23.–
- Für einen Betrag, den Sie festlegen
- Für das Genuss-Theater (Nachtessen im Restaurant VUE, Hotel Bellevue Palace, verbunden mit Theaterbesuch)
- Für Abonnemente

Geschenkgutscheine können Sie auch bestellen unter:

www.theatereffinger.ch

SITZPLAN



RESERVATIONEN

Reservation Billette und/oder Abo-Umtausch, Bestellung Gutscheine

www.theatereffinger.ch

oder per E-Mail

info@theatereffinger.ch

Telefonische Reservation Billette und/oder Abo-Umtausch, Bestellung Gutscheine

An Vorstellungstagen 17.00 bis 20.30 Uhr (an Sonntagen 15.00 bis 18.00 Uhr) unter 031 382 72 72

Reservierte Billette müssen bis 19.30 Uhr (an Sonntagen bis 16.30 Uhr) an der Theaterkasse abgeholt werden.

Theaterkasse Effingerstrasse 14 3011 Bern

An Vorstellungstagen:
17.00 bis 20.30 Uhr
(an Sonntagen 15.00 bis 18.00 Uhr)

Preise

1. Platz CHF 44.–
2. Platz CHF 36.–
3. Platz CHF 23.–

Ermässigung

Besucher:innen in Ausbildung erhalten 50% Ermässigung.

Bezahlung

Sie können an der Theaterkasse bar oder mit TWINT bezahlen.

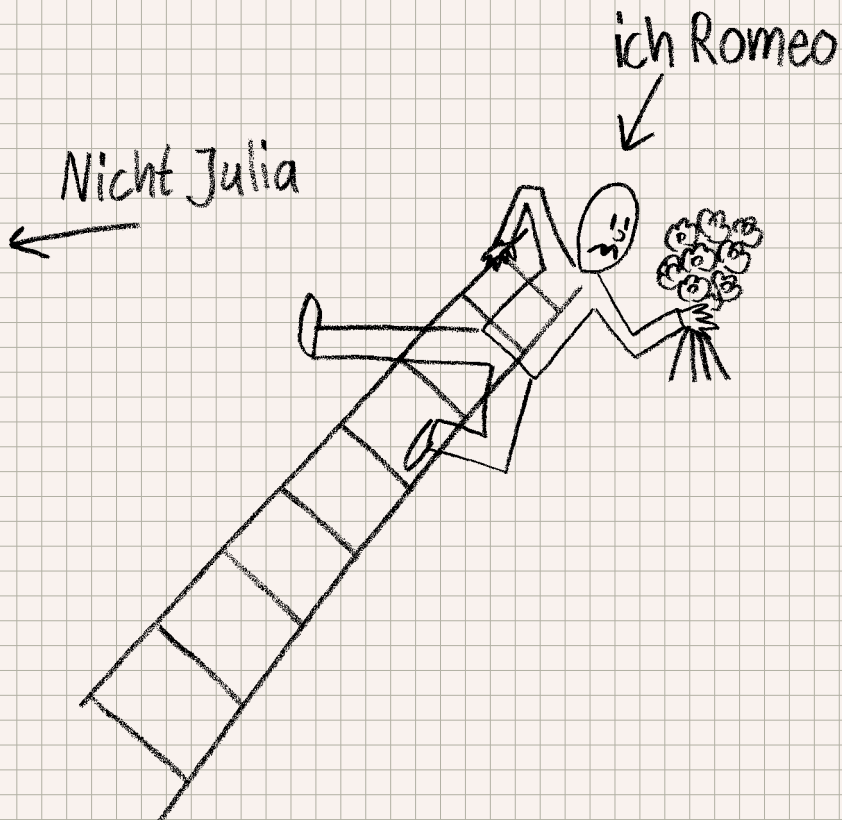


Bestellung Abonnemente und/oder Wahlabonnemente

Per E-Mail, telefonisch oder an der Theaterkasse. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten.

Theaterbar

Wir bedienen Sie in unserer Theaterbar schon eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und während der Pause.



Was immer kommt – wir helfen Ihnen
rasch und unkompliziert. mobiliar.ch

die Mobiliar

FÖRDERVEREIN

**Mitmachen, mitfühlen,
miteinander Theater erleben**

MITGLIED WERDEN!

Als Mitglied des Fördervereins unterstützen Sie die künstlerische Arbeit unseres Theaters und profitieren von folgenden Angeboten:

- Veranstaltungen rund um die Stücke
- Interessante Kulturreisen im In- und Ausland
- Probenbesuche
- Vergünstigte Eintrittspreise

Mitgliedschaft pro Spielzeit

Einzel CHF 100.–

Paar CHF 150.–

Gönner:in ab CHF 300.–

Informationen

Auf unserer Website
theatereffinger.ch/foerderverein

Anmeldung

foerderverein@theatereffinger.ch

IMPRESSUM

Herausgeber:

**DAS THEATER
AN DER EFFINGER-
STRASSE, Bern**

Künstlerische Leitung:

Christiane Wagner

Redaktion:

**Christiane Wagner
Simone Füredi**

Fotos:

**Severin Nowacki
nowacki.ch**

Konzept, Gestaltung:

**Leo Matkovic
efentwell.ch**

Druckvorstufe:

**von Ah Druck AG,
Sarnen, Rolf Halter**

Druck:

**von Ah Druck AG,
Sarnen**

Redaktionsschluss:

23. Mai 2023

Änderungen vorbehalten

AUF WIEDERSEHEN IN UNSEREM THEATER!



DAS THEATER AN DER
EFFINGERSTRASSE

Postfach 603
3000 Bern 8

info@theatereffinger.ch

031 382 72 72

www.theatereffinger.ch

[f @theatereffinger](https://www.facebook.com/theatereffinger)

[@theatereffinger](https://www.instagram.com/theatereffinger)